

# Förster, Schnee und Sportsgeist

## Die 44. Europäischen Forstlichen Nordischen Skimeisterschaften in Todtnau/Schwarzwald

Katharina Kaufer

Anfang März war es wieder soweit: 21 Sachsen fuhren dorthin, wo 1969 die ersten Europäischen Forstlichen Nordischen Skimeisterschaften (EFNS) stattfanden: nach Todtnau in Baden-Württemberg. Es wurde eine tolle Woche mit sonnigem Wetter, perfekter Organisation (auch mit tatkräftiger Unterstützung der Landesforstverwaltung) und fantastischer Stimmung.

Nach der Anreise wurde erstmal die Umgebung unter die Ski genommen. Der 1493 m hohe Feldberg lockte mit toller Aussicht bis zu den Alpen. Dienstag und Mittwoch waren Exkursionstage u.a. zum Nadelholzsägewerk Dold, zu tannenreichen Bergwäldern, beeindruckenden Douglasienbeständen im Stadtwald Freiburg (50 m hoch, 1000 Vfm/ha!), zu den Weinbergen am Oberrhein oder auch zur Bürstenfabrik Zahoransky. Die beiden Tage boten neben dem Kennenlernen der forstlichen Gegebenheiten des Schwarzwaldes viele Möglichkeiten zur angeregten Diskussion sowie zum Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene. Abgerundet wurde der forstliche Teil durch zwei Abendveranstaltungen mit den Themen „Bilanz und Zukunft der EFNS“ sowie „Klimawandel“. Am Donnerstag wurde im Training die Strecke des Nordic Center Notschrei erkundet sowie das Biathlongewehr und die eigene Treffsicherheit getestet. Die offizielle Eröffnung am Abend leitete ein schöner Fackelumzug der 32 Mannschaften durch Todtnauberg ein. Danach fanden die Wettkämpfe über 5 km bei den Damen und 10 km der Herren jeweils in



Die sächsische Mannschaft

klassischer und freier Technik statt. Etwa 900 Starter aus 20 europäischen Ländern kämpften um Medaillen, einen besseren Platz als der Kollege der anderen Mannschaft oder auch um persönliche Bestzeiten und gute Schießergebnisse.

Auch am Staffeltag musste niemand frieren. 112 Herren- und 32 Damenstaffeln gaben noch einmal alles. Die Mädels von BA-Wü II waren die schnellsten vor Finnland und BA-Wü I. Bei den Herren siegte die Schweiz, Platz 2 und 3 errangen Finnland und Thüringen.

Anschließend wurde beim gemeinsamen Picknick draußen mit allerlei landestypischen Spezialitäten gebührend gefeiert. Das fantastische Wetter trug sein Übriges zu dieser einmaligen Atmosphäre bei. Es gibt nicht viele Wettkämpfe,

die eine solch freundschaftliche Stimmung schaffen. Hier treffen sich viele langjährige Bekannte, die die Arbeit in der Forst- und Holzwirtschaft sowie die Begeisterung fürs Skilaufen verbindet. Oder es ergeben sich neue Kontakte. Genau dies ist der Spirit der EFNS: Die Verbindung von Biathlonsport als Bewegung in der Natur, als Ausgleich zum meist bewegungsarmen Alltag, die forstliche Weiterbildung, der Austausch auf europäischer Ebene und das Kennenlernen anderer Länder.

Das Durchschnittsalter der diesjährigen EFNS von 49 Jahren spiegelt einerseits die Beschäftigungsverhältnisse in der Forstwirtschaft wider, andererseits drückt es auch aus, dass man bei regelmäßiger Bewegung bis ins hohe Alter fit bleibt. Horst Börner aus unserer Sachsenmannschaft bewies dies in der Altersklasse H71 mit dem 2. Platz im Skatingwettbewerb.



Die sächsische Damenstaffel: Christin Kirbach, Anja Müller und Katharina Kaufer

Am 10.11.2012 findet im Forstbezirk Marienberg in Gelobtland die traditionelle Herbstwanderung statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Matthias Tzschoppe (03501 - 542 234).

Frau K. Kaufer ist Forsteinrichterin bei der Ostsächsischen Gesellschaft für Forstplanung

